

„Die Beuth Hochschule spiegelt Berlin wider“

Mit I.DEAR Argentinien oder Deutschland entdecken

Das DAAD-Programm I.DEAR ermöglicht es jährlich drei deutschen und drei argentinischen Studierenden ein halbjähriges Studium sowie ein halbjähriges Praktikum im Partnerland zu absolvieren. Das Programm spricht die Studienrichtungen Umweltingenieurwesen-Bau (BA), Bauingenieurwesen (BA), Urbane Infrastrukturplanung (MA) – Verkehr und Wasser sowie Konstruktiver Hoch- und Ingenieurbau (MA) an.

Derzeit verbringen drei Studierende der Beuth Hochschule einen einjährigen Studienaufenthalt an der argentinischen Pontificia Universidad Católica Argentina (UCA) und weitere Interessenten bereiten sich vor. Geleitet wird das Projekt an der Beuth Hochschule von Prof. Andreas Heider (Stellvertreter ist Prof. Dr. Stefan Heimann) und koordiniert von Dr. Borchert vom Auslandsamt. Drei Studierende, die im März von der UCA an die Beuth Hochschule kamen, berichten von ihren Eindrücken:

In Ruhe Rad fahren

„Mein Name ist Brenda. Ich studiere im Studiengang Umweltingenieurwesen-Bau. An der Universidad Católica Argentina stehe ich vor dem Abschluss meiner Bachelor-Thesis. Besonders gut hat mir an der Beuth Hochschule gefallen, dass der Bachelor in Deutschland sehr spezifisch ist. Hier gibt es sieben Fachsemester, in Argentinien zehn. Seit mehr als sechs Monaten wohne ich in Berlin. Als ich angekommen bin, musste ich eine Hausaufgabe für den Deutsch-Kurs machen, eine Beschreibung eines tollen Erlebnisses: Vielleicht ist es ein bisschen schwer zu verstehen, dass es eines von meinen besten Erlebnissen ist, mit dem Rad zur Hochschule zu fahren.“

Denn in Argentinien kann man nicht in Ruhe mit dem Rad fahren, weil es gefährlich ist. Es ist wirklich ein Chaos. Plötzlich fahre ich jeden Morgen ganz in Ruhe geradeaus durch den Tiergarten. Ich finde das unglaublich. Ich habe viele Videos für mein argentinisches

Umfeld gefilmt. Denn ich möchte ihnen zeigen, dass es irgendwo in der Welt möglich ist, mit dem Rad zu fahren, ohne Stress zu bekommen.“

Einmalige Gelegenheit

„Hallo! Mein Name ist Santiago und ich studiere Wirtschaftsingenieurwesen (Industrial Engineering) an der Universidad Católica Argentina (UCA). In diesem Semester mache ich verschiedene Kurse im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen-Bau, wie Qualitätsmanagement und Volkswirtschaftslehre. Im nächsten Semester werde ich in Berlin ein halbjähriges Praktikum absolvieren. Ich mag Deutschland aufgrund der Sprache und der unterschiedlichen Sitten und Bräuche. Besonders mag ich Berlin, da in der Stadt viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen leben. Das finde ich toll, weil ich dadurch jeden Tag etwas Neues kennenlernen. Während meiner Zeit in Deutschland habe ich schon verschiedene Städte besucht, wie z. B. Hamburg, München, Dresden, Göttingen und Leipzig. Sie haben mir alle gefallen, jedoch war keine so cool wie Berlin.“

Ich möchte jedem empfehlen, der an einem Austausch interessiert ist und noch zögert, den Mut zusammen zu nehmen und es zu machen! Es ist normal, dass du am Anfang Bedenken und Angst hast, jedoch ist es eine einmalige Gelegenheit, die dich fachlich und persönlich bereichert. Ich kann bestätigen, dass es sich lohnt, die Routine in seinem Heimatland zu verlassen und neue Leute und Sitten kennenzulernen.“



Foto: Pelz

Die Studierenden Brenda, Victoria und Santiago aus Argentinien rahmen gemeinsam mit ihren deutschen Kommilitonen die Projektverantwortlichen ein

Herzliches Studentenleben an der Beuth

„Hola a todos! Ich heiße Victoria und das I.DEAR-Programm ermöglicht es mir, an der Beuth Hochschule zu studieren. Ich bin sehr froh, dass ich diese Gelegenheit hatte, weil ich denke, dass das Studentenleben an der Beuth echt herzlich war. Es gab immer eine gemütliche Atmosphäre, die Leute waren alle sehr hilfreich. Sowohl die Gebäude als auch die Parks waren schön, und die Mensa und die Cafés waren besonders.“

Am Anfang war alles neu für mich. Es gab natürlich Unterschiede zu meiner Heimat-Universität. Zum Beispiel konnte ich nicht verstehen, wie die Leute um 11 Uhr essen konnten! In Argentinien isst man nicht früher als 13 Uhr. Was ich auch sehr interessant fand war, dass nach der Vorlesung alle auf den Tisch klopfen!

Meiner Meinung nach spiegelt die Beuth Hochschule die Stadt Berlin wider, denn in jedem Seminar gibt es eine große Vielfalt an unterschiedlichen Menschen und an der Hochschule gibt es wie in ganz Berlin immer Bauprojekte!

Während meines Aufenthaltes habe ich viel gelernt, darunter besonders viele Fachbegriffe! Der Studieninhalt war sehr ähnlich wie an der UCA. In Berlin muss man nur eine Klausur am Ende des Semesters schreiben, aber in Buenos Aires gibt es immer mindestens zwei Klausuren, eine in der Mitte und die andere am Ende.

Ich werde dieses Semester in meinem Herzen behalten. Es war eine großartige Erfahrung! Vielen Dank I.DEAR! Muchas gracias Beuth!“

red



Foto: privat

Argentinische Studierende genießen das Studentenleben an der Beuth und in Berlin

» Weitere Informationen zum Austauschprogramm: Projekt.Beuth-Hochschule.de/IDEAR